

Jakob Friedl, Reibergassl 5, 93055 Regensburg, Tel: 0941/28015301, [jakobfriedl@yahoo.de](mailto:jakobfriedl@yahoo.de)

Herrn Wagner  
Förster bei der Fürstlichen Forstverwaltung  
Thurn und Taxis  
Emmeramsplatz 5  
93047 Regensburg

Regensburg, den 5.3.2012

Sehr geehrter Herr Wagner,

die Art BuZZ`1 findet zwischen April und Juni unter neuen Ladenschildern in allen leerstehenden Räumlichkeiten im BUZ statt und soll alle 10 000 Burgweintinger erreichen, die nicht nur bei den 10 Einzelausstellungen miteinander ins Gespräch kommen, sondern sich auch an kostenlosen Bildhauer-Workshops beteiligen können.

Die Art BuZZ`1 ist ein ehrenamtliches und nicht kommerzielles Kunstprojekt für den ganzen Stadtteil mit allen seinen unterschiedlichen Quartieren.

Ich habe deshalb beim Amt für Sondernutzung angefragt, ob es möglich sei, die Art BuZZ`1, wie oben beschrieben, in allen Quartieren des Stadtteils zu bewerben, und mir ist zugesagt worden, dass ich für einen Zeitraum von 3 Wochen maximal 20 Plakate anbringen könne. Dieser Rahmen wird dem zeitlichen Ausmaß und der Art und Weise des ehrenamtlichen Projekts der Art BuZZ`1 meines Erachtens nicht vollständig gerecht.

Die Burgweintinger sollen die Kunstdruckplakatierung dort sehen, wo sie sich bewegen: Nicht nur an den Bushaltestellen, sondern auch entlang der Fußwege, wenn sie dort spazieren gehen. wäre es möglich, dass ich auf das Ausstellungsprojekt Art BuZZ`1 im Burgweintinger Forst aufmerksam zu machen, und zwar mittels Siebdruckplakaten, die auch als künstlerische Unikate zu betrachten sind? Die Plakate werden auf die im Wahlkampf üblichen Sperrholztäfelchen geklebt. Die beteiligten Künstler entwerfen, drucken und kombinieren ihre eigenen Ausstellungsplakate während eines Vorbereitungstreffens.

Die Motive wechseln mit dem Ausstellungsprogramm. Ich werde die Plakat-Route mindestens alle zwei Wochen abfahren, um neue Motive anzubringen, mitgenommene Plakate zu ersetzen und gegebenenfalls vandalisierte Plakate zu bergen.

Ich hoffe darauf, mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen, wie und wo eine solche ungewöhnliche Plakatierung entlang der Waldwege über einen Zeitraum von 3 Monaten denkbar wäre.

Ich sende diesen Brief auch an an Frau Obermeier, die Sekretärin ihrer Durchlaucht der Fürstin, da ich diese um ein Kunstsponsoring für die verwendeten Siebdruckfarben und weitere Arbeitsmaterialien ersuche.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen  
Ihr

Jakob Friedl